

Stellungnahme des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. zur Abrechnung in der Mammachirurgie bei Tumoren

Stand: 15. Juli 2021

Die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) ist in weiten Teilen veraltet und bildet – insbesondere im Bereich der operativen Fächer – den aktuellen Stand der Medizin nicht ab. In dieser Bewertung besteht unter Experten seit langem Einigkeit. Die daraus resultierenden Unsicherheiten hinsichtlich einer gebührenrechtlich korrekten Abrechnung führen zu Streitigkeiten zwischen den Beteiligten (Ärzten, Patienten/Versicherten, Kostenträgern), die nicht selten vor Gericht ausgetragen werden. Unerfreulich ist diese Situation insbesondere für den Patienten/Versicherten. Trotz des Interesses der privaten Krankenversicherungen an einer harmonischen Geschäftsbeziehung zu ihren Versicherten wäre die Private Krankenversicherung aber schlecht beraten, die Auslegung des Gebührenrechts allein den Ärzten und insbesondere den (gewerblichen) Verrechnungsstellen zu überlassen. Die Leistungsausgaben würden noch stärker steigen und damit auch die Beiträge der Versicherten. Auch im Interesse der Versichertengemeinschaft befasst sich der Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. daher auch mit gebührenrechtlichen Auslegungsfragen. Er hat sich jetzt dem Bereich der **Tumorchirurgie der Mamma, d. h. der Operation an der weiblichen Brust**, gewidmet. Die Kommentierung soll Unternehmen der Privaten Krankenversicherung und gleichermaßen privat Versicherten sowie Ärzteschaft als Orientierungshilfe bei der Rechnungsprüfung/-erstellung dienen.

Die Kommentierung orientiert sich am Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) Version 2021. Im Folgenden wird dargelegt, wie die in den Kapiteln 5-87¹ bis 5-88² des OPS („Operationen an der Mamma“) beschriebenen Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnet werden können.

¹ Exzision und Resektion der Mamma.

² Andere Operationen an der Mamma.

I. **Partielle (brusterhaltende) Exzision (bzw. Resektion) der Mamma und Destruktion von Mammagewebe gemäß OPS-Kodes (2021) 5-870, 5-870.a³ und Rekonstruktionsverfahren**

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	2410	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.
5-870.a	Partielle Resektion Inkl.: Segmentresektion, Lumpektomie, Quadrantenresektion	2410	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410

³ Die Art der Defektkorrektur ist für die mit ** gekennzeichneten Codes in der 6. Stelle nach der folgenden Liste zu kodieren. Bei Kombination verschiedener Verfahren ist nur das jeweils aufwendigste Verfahren anzugeben.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5.870.a0 ↔ ⁴ Partielle Resektion - direkte Adaptation der benachbarten Wundflächen oder Verzicht auf Adaptation			auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.
	5-870.a1 ↔ Partielle Resektion - Defektdeckung durch Mobilisation und Adaptation von bis zu 25% des Brustgewebes (bis zu 1 Quadranten)	2410	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410 auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.
		2381 analog	Einfache Hautlappenplastik	Für die Deckung des Defektes durch Mobilisation und Adaptation von bis zu 25%

⁴ Das Zusatzkennzeichen ↔ für die Seitigkeit bei Maßnahmen bei paarigen Organen obligatorisch: R = Rechts, L = Links, B = Beidseitig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
				des Brustgewebes (bis zu 1 Quadrant) ist GOÄ-Nr. 2381 analog neben GOÄ-Nr. 2410 berechnungsfähig. Sie ist nur einmal je Tumorbett berechnungsfähig.
	5-870.a2↔ Partielle Resektion - Defektdeckung durch Mobilisation und Adaptation von mehr als 25% des Brustgewebes (mehr als 1 Quadrant)	2410	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410 auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.
		2382 analog	Schwierige Hautlappenplastik oder Spalthauttransplantation	Für die Deckung des größeren Defektes durch Mobilisation und Adaptation von mehr als 25% des Brustgewebes (mehr als 1 Quadrant) ist GOÄ-Nr. 2382 analog neben GOÄ-Nr. 2410 berechnungsfähig. Sie ist nur einmal je Tumorbett berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-870.a3↔ Partielle Resektion - Defektdeckung durch tumoradaptierte Mastopexie	2410	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410 auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.
		2415	Aufbauplastik der Mamma einschließlich Verschiebeplastik - gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese –	Für die Deckung des Defektes mit Remodellierung (insbesondere Straffung des Hautmantels) ist GOÄ-Nr. 2415 neben GOÄ-Nr. 2410 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2415 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-870.a4↔Partielle Resektion - Defektdeckung durch lokale fasziokutane oder myokutane Lappenplastik aus dem brustumgebenden Haut- und Weichteilgewebe	2410	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410 auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.
		2415	Aufbauplastik der Mamma einschließlich Verschiebeplastik - gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese -	Für die Deckung des Defektes mittels lokaler Lappenplastik aus dem brustumgebenden Haut- und Weichteilgewebe ist GOÄ-Nr. 2415 neben GOÄ-Nr. 2410 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2415 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden.
	2410	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines	

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-870.a5↔Partielle Resektion - Defektdeckung durch tumoradaptierte Mammareduktionsplastik			Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410 auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.
		2414 analog	Reduktionsplastik der Mamma	Für die Deckung des Defektes mit Rekonstruktion durch Reduktionsplastik ist GOÄ-Nr. 2414 analog neben GOÄ-Nr. 2410 berechnungsfähig.
	5-870.a6↔ Partielle Resektion - Defektdeckung durch gestielte Fernlappenplastik	2410 zzgl. Lappenplastiken	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410 auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
				<p>Resektats kann über den Steigerungsfaktor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.</p> <p>Den gestielten Fernlappenplastiken sind gestielter LDL und gestielter TRAM-Flap zuzuordnen. Die GOÄ-Nummern, die für die jeweiligen Lappenplastiken berechnungsfähig sind, werden unter den jeweiligen Lappenplastiken angegeben.</p>
Gestielter LDL				
		2416	Aufbauplastik nach Mammaamputation – gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese –	Für die Brustrekonstruktion einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese – sowohl mit als auch ohne Verwendung von gewebeverstärkendem Material – einschließlich abschließender Modellierung der rekonstruierten Mamma und Maßnahmen zur Modellierung der Brustumschlagsfalte samt Hautnaht ist die GOÄ-Nr. 2416 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2416 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
				Die eventuelle Entnahme eines Rippenanteils ist nicht gesondert berechnungsfähig.
		2074	Verpflanzung einer Sehne oder eines Muskels	Für die Entnahme/Hebung des Lappens einschließlich der Bildung eines Muskelkanals/“Tunnels“ sowie einschließlich Freilegung und Durchtrennung des N. thoracodorsalis im Rahmen der Lappenpräparation und / oder -verlagerung sowie Lappenimplantation (= Einpassen und Modellierung des Lappens) ist GOÄ-Nr. 2074 berechnungsfähig.
		2383 analog	Vollhauttransplantation – auch einschließlich plastischer Versorgung der Entnahmestelle –	Für die vollständige Versorgung des Hebeareals am Rücken ggf. einschließlich plastischer Deckung ist GOÄ-Nr. 2383 analog berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
		Gestielter TRAM-Flap		
		2416	Aufbauplastik nach Mammaamputation – gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese –	Für die Brustrekonstruktion einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese – sowohl mit als auch ohne Verwendung von gewebeverstärkendem Material – einschließlich abschließender Modellierung der rekonstruierten Mamma und Maßnahmen zur Modellierung der Brustumschlagsfalte samt Hautnaht ist GOÄ-Nr. 2416 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2416 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden. Die eventuelle Entnahme eines Rippenanteils ist nicht gesondert berechnungsfähig.
		2074	Verpflanzung einer Sehne oder eines Muskels	Für die Entnahme/Hebung des Lappens einschließlich Bildung eines Muskelkanals/“Tunnels“ sowie Lappenimplantation (= Einpassen und Modellierung des Lappens) ist GOÄ-Nr. 2074 berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
		3284 analog	Operation eines Nabel- oder Mittellinien- oder Bauchnarbenbruches mit Muskel- und Faszienschiebeplastik – auch mit Darmresektion	Für die vollständige Versorgung des Hebeareals am Bauch einschließlich Nabelrekonstruktion/-positionierung ggf. einschließlich Netzeinlage ist GOÄ-Nr. 3284 analog berechnungsfähig.
Hinweis zur Delayoperation bei gestieltem TRAM-Flap				
		2801 analog	Freilegung und/oder Unterbindung eines Blutgefäßes an den Gliedmaßen, als selbständige Leistung	Die Unterbindung der epigastrischen Gefäße zur Vorbereitung des gestielten TRAM-Flap in einer späteren Sitzung ist mit GOÄ-Nr. 2801 analog pro Gefäß abzugelten.
	5-870.a7↔ Partielle Resektion - Defektdeckung durch freie Fernlappenplastik mit mikrochirurgischem Gefäßanschluss	2410 zzgl. Lappenplastiken	Operation eines Mammatumors	Die originäre Leistungsbeschreibung der GOÄ-Nr. 2410 lautet „Operation eines Mammatumors“. Diese ist unabhängig von der Größe des zu resezierenden Tumors. Abzugrenzen ist lediglich die Mastektomie nach GOÄ-Nrn. 2411 – 2413. Somit umfasst die GOÄ-Nr. 2410 auch Segmentresektionen sowie Quadrantenresektionen. Dem Volumen des Resektats kann über den Steigerungsfak-

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
				<p>tor Rechnung getragen werden. Ein Abgriff auf die GOÄ-Nr. 2411 analog oder GOÄ-Nr. 2412 analog ist mangels Regelungslücke nicht zulässig.</p> <p>Den freien Fernlappenplastiken sind freier TRAM-Flap, DIEP-Flap sowie Gesäß- und Oberschenkelkappen zuzuordnen. Die GOÄ-Nummern, die für die jeweiligen Lappenplastiken berechnungsfähig sind, werden unter den jeweiligen Lappenplastiken angegeben.</p>
Freier TRAM-Flap				
		2416	Aufbauplastik nach Mammaamputation – gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese –	Für die Brustrekonstruktion einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese – sowohl mit als auch ohne Verwendung von gewebeverstärkendem Material – einschließlich abschließender Modellierung der rekonstruierten Mamma und Maßnahmen zur Modellierung der Brustumschlagsfalte samt Hautnaht ist GOÄ-Nr. 2416 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2416 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
				Die eventuelle Entnahme eines Rippenanteils ist nicht gesondert berechnungsfähig.
		2074	Verpflanzung einer Sehne oder eines Muskels	Für die Entnahme/Hebung des Lappens einschließlich Bildung eines Muskelkanals/“Tunnels“ sowie Lappenimplantation (= Einpassen und Modellierung des Lappens) ist GOÄ-Nr. 2074 originär berechnungsfähig.
		3284 analog	Operation eines Nabel- oder Mittellinien- oder Bauchnarbenbruches mit Muskel- und Faszienschiebeplastik – auch mit Darmresektion	Für die vollständige Versorgung des Hebeareals am Bauch einschließlich Nabelrekonstruktion/-positionierung ggf. einschließlich Netzeinlage ist GOÄ-Nr. 3284 analog berechnungsfähig.
		2822 analog	Rekonstruktive Operation einer Armarterie	Für die arterielle Anastomose einschließlich der Gefäßpräparation in der Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2822 analog berechnungsfähig.
		2891 analog	Rekonstruktive Operation an den Körpervenen unter Ausschluss der Hohlvenen (Thrombektomie,	Für die venöse(n) Anastomose(n) - unabhängig von der Anzahl der Gefäße – einschließlich der Gefäßpräparation in der

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
			Transplantatersatz, Bypassoperation) – gegebenenfalls einschließlich Anlegen einer temporären arteriovenösen Fistel –	Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2891 analog berechnungsfähig.
		DIEP-Flap		
		2416	Aufbauplastik nach Mammaamputation – gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese –	Für die Brustrekonstruktion einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese – sowohl mit als auch ohne Verwendung von gewebeverstärkendem Material – einschließlich abschließender Modellierung der rekonstruierten Mamma und Maßnahmen zur Modellierung der Brustumschlagsfalte samt Hautnaht ist GOÄ-Nr. 2416 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2416 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden. Die eventuelle Entnahme eines Rippenanteils ist nicht gesondert berechnungsfähig.
		2074 analog	Verpflanzung einer Sehne oder eines Muskels	Für die Entnahme/Hebung des Lappens sowie Lappenimplantation (= Einpassen

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
				und Modellierung des Lappens) ist GOÄ-Nr. 2074 analog berechnungsfähig.
		3284 analog	Operation eines Nabel- oder Mittellinien- oder Bauchnarbenbruches mit Muskel- und Faszienschiebeplastik – auch mit Darmresektion	Für die vollständige Versorgung des Hebeareals am Bauch einschließlich Nabelrekonstruktion/-positionierung ggf. einschließlich Netzeinlage ist GOÄ-Nr. 3284 analog berechnungsfähig.
		2822 analog	Rekonstruktive Operation einer Arterterie	Für die arterielle Anastomose einschließlich der Gefäßpräparation in der Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2822 analog berechnungsfähig.
		2891 analog	Rekonstruktive Operation an den Körpervenolen unter Ausschluss der Hohlvenen (Thrombektomie, Transplantatersatz, Bypassoperation) – gegebenenfalls einschließlich Anlegen einer temporären arteriovenösen Fistel –	Für die venöse(n) Anastomose(n) - unabhängig von der Anzahl der Gefäße - einschließlich der Gefäßpräparation in der Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2891 analog berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
		Gesäßlappen		
		2416	Aufbauplastik nach Mammaamputation – gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese –	Für die Brustrekonstruktion einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese – sowohl mit als auch ohne Verwendung von gewebeverstärkendem Material – einschließlich abschließender Modellierung der rekonstruierten Mamma und Maßnahmen zur Modellierung der Brustumschlagsfalte samt Hautnaht ist GOÄ-Nr. 2416 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2416 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden. Die eventuelle Entnahme eines Rippenanteils ist nicht gesondert berechnungsfähig.
		2074 analog	Verpflanzung einer Sehne oder eines Muskels	Für die Entnahme/Hebung des Lappens sowie Lappenimplantation (= Einpassen und Modellierung des Lappens) ist GOÄ-Nr. 2074 analog berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
		2383 analog	Vollhauttransplantation – auch einschließlich plastischer Versorgung der Entnahmestelle –	Für die vollständige Versorgung des Hebeareals einschließlich plastischer Deckung ist GOÄ-Nr. 2383 analog berechnungsfähig.
		2822 analog	Rekonstruktive Operation einer Arterterie	Für die arterielle Anastomose einschließlich der Gefäßpräparation in der Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2822 analog berechnungsfähig.
		2891 analog	Rekonstruktive Operation an den Körpervenen unter Ausschluss der Hohlvenen (Thrombektomie, Transplantatersatz, Bypassoperation) – gegebenenfalls einschließlich Anlegen einer temporären arteriovenösen Fistel –	Für die venöse(n) Anastomose(n) - unabhängig von der Anzahl der Gefäße - einschließlich der Gefäßpräparation in der Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2891 analog berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
		Oberschenkelappen		
		2416	Aufbauplastik nach Mammaamputation – gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese	Für die Brustrekonstruktion einschließlich Inkorporation einer Mammaprothese – sowohl mit als auch ohne Verwendung von gewebeverstärkendem Material – einschließlich abschließender Modellierung der rekonstruierten Mamma und Maßnahmen zur Modellierung der Brustumschlagsfalte samt Hautnaht ist GOÄ-Nr. 2416 berechnungsfähig. Die fakultative Implantateinlage ist von der GOÄ-Nr. 2416 erfasst und über den Steigerungsfaktor abzubilden. Die eventuelle Entnahme eines Rippenanteils ist nicht gesondert berechnungsfähig.
		2074	Verpflanzung einer Sehne oder eines Muskels	Für die Entnahme/Hebung des Lappens einschließlich Bildung eines Muskelkanals/“Tunnels“ sowie Lappenimplantation (= Einpassen und Modellierung des Lappens) ist GOÄ-Nr. 2074 berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
		2383 analog	Vollhauttransplantation – auch einschließlich plastischer Versorgung der Entnahmestelle –	Für die vollständige Versorgung des Hebeareals einschließlich plastischer Deckung ist GOÄ-Nr. 2383 analog berechnungsfähig.
		2822 analog	Rekonstruktive Operation einer Armarterie	Für die arterielle Anastomose einschließlich der Gefäßpräparation in der Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2822 analog berechnungsfähig.
		2891 analog	Rekonstruktive Operation an den Körpervenen unter Ausschluss der Hohlvenen (Thrombektomie, Transplantatersatz, Bypassoperation) – gegebenenfalls einschließlich Anlegen einer temporären arteriovenösen Fistel –	Für die venöse(n) Anastomose(n) – unabhängig von der Anzahl der Gefäße – einschließlich der Gefäßpräparation in der Spender- und Empfängerregion ist GOÄ-Nr. 2891 analog berechnungsfähig.

II. (Modifizierte radikale) Mastektomie gemäß OPS-Kode (2021) 5-872 und erweiterte (radikale) Mastektomie mit Resektion an den Mm. pectorales majores et minores und Thoraxwandteilresektion gemäß OPS-Kode (2021) 5-874

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-872	(Modifizierte radikale) Mastektomie ⁵ 5-872.0↔ Ohne Resektion der M. pectoralis-Faszie 5-872.1↔ Mit Resektion der M. pectoralis-Faszie	2411	Absetzen einer Brustdrüse	Für die Mastektomie ohne Entfernung der Brustmuskulatur und der regionalen Lymphknoten (modifiziert radikale Mastektomie) ist GOÄ-Nr. 2411 zuzüglich an anderer Stelle kommentierter GOÄ-Nummern für die Rekonstruktion berechnungsfähig. Sofern in selbigem operativem Eingriff auch die bzw. Teile der Pectoralisfaszie entfernt werden, ist dies über den Steigerungsfaktor abzubilden.
5-874	Erweiterte (radikale) Mastektomie mit Resektion an den Mm. pectorales majores et minores und Thoraxwandteilresektion ⁶ 5-874.0↔ Mit Teilresektion des M. pectoralis major	2412	Absetzen einer Brustdrüse einschließlich Brustmuskulatur	Für die Mastektomie mit Entfernung der Brustmuskulatur und ohne Entfernung der regionalen Lymphknoten ist GOÄ-Nr. 2412 zuzüglich an anderer Stelle kommentierter GOÄ-Nummern für die Rekonstruktion berechnungsfähig.

⁵ Rekonstruktion ist gesondert zu kodieren (5-885 sowie 5-886 ff); eine Lymphadenektomie ist gesondert zu kodieren.

⁶ Rekonstruktion ist gesondert zu kodieren (5-885 sowie 5-886 ff); eine Lymphadenektomie ist gesondert zu kodieren.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	<p>5-874.1↔ Mit Teilresektion der Mm. pectorales majores et minores</p> <p>5-874.2↔ Mit kompletter Resektion der Mm. pectorales majores et minores</p> <p>5-874.4↔ Mit Teilresektion des M. pectoralis minor</p> <p>5-874.5↔ Mit kompletter Resektion des M. pectoralis major</p> <p>5-874.6↔ Mit kompletter Resektion des M. pectoralis minor</p>	2413	Absetzen einer Brustdrüse mit Ausräumen der regionären Lymphstromgebiete (Radikoperation)	Für die Mastektomie mit Entfernung der Brustmuskulatur und mit Entfernung der regionalen Lymphknoten (radikale Mastektomie) ist GOÄ-Nr. 2413 einschlägig zuzüglich an anderer Stelle kommentierter GOÄ-Nummern für die Rekonstruktion berechnungsfähig.
	5-874.7 ↔ Erweiterte (radikale) Mastektomie mit oberflächlicher Thoraxwandteilresektion (Thoraxwandmuskulatur)	2956	Brustwandteilresektion	Sofern in selbiger Sitzung wegen tumoröser Infiltration knöcherne und/oder muskuläre Anteile der Thoraxwand reseziert werden, kann die GOÄ-Nr. 2956 zusätzlich berechnet werden, wobei der Umfang der Resektion im Multiplikator abzubilden ist.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
		2957	Brustwandteilresektion mit plastischer Deckung	Sofern in selbiger Sitzung wegen tumoröser Infiltration knöcherne und/oder muskuläre Anteile der Thoraxwand reseziert werden und eine plastische Deckung erfolgt, kann die GOÄ-Nr. 2957 anstelle der GOÄ-Nr. 2956 zusätzlich berechnet werden, wobei der Umfang der Resektion im Multiplikator abzubilden ist.
	5-874.8 ↔ Erweiterte (radikale) Mastektomie mit tiefer Thoraxwandteilresektion	2956	Brustwandteilresektion	Sofern in selbiger Sitzung wegen tumoröser Infiltration knöcherne und/oder muskuläre Anteile der Thoraxwand reseziert werden, kann die GOÄ-Nr. 2956 zusätzlich berechnet werden, wobei der Umfang der Resektion im Multiplikator abzubilden ist.
		2957	Brustwandteilresektion mit plastischer Deckung	Sofern in selbiger Sitzung sowohl knöcherne als auch muskuläre Anteile der Thoraxwand reseziert werden und eine plastische Deckung erfolgt, kann die GOÄ-Nr. 2957 anstelle der GOÄ-Nr. 2956 zusätzlich berechnet werden.

III. Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren gemäß OPS-Kode (2021) 5-877

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-877	<p>Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren⁷</p> <p>5-877.0↔ Subkutane Mastektomie</p> <p>5-877.1 Hautsparende Mastektomie [SSM] mit kompletter Resektion des Drüsengewebes</p> <p>5-877.10↔ Ohne weitere Maßnahmen</p> <p>5-877.11↔ Mit Straffung des Hautmantels</p> <p>5-877.12↔ Mit Straffung des Hautmantels und Bildung eines gestielten Corium-Cutis-Lappens</p>	2412 analog	Absetzen einer Brustdrüse einschließlich Brustmuskulatur	Für die subkutane Mastektomie und die hautsparenden Mastektomie-Verfahren ist GOÄ-Nr. 2412 analog an anderer Stelle kommentierter GOÄ-Nummern für die Rekonstruktion berechnungsfähig. Sofern im Rahmen dieser Verfahren die Bildung eines gestielten Corium-Cutis-Lappen und/oder eine Mastopexie erfolgen, so sind diese Maßnahmen durch die für die Mastektomie und Rekonstruktion einschlägigen Gebührennummern abgegolten.

⁷ Rekonstruktion ist gesondert zu kodieren (5-885 sowie 5-886 ff); eine Lymphadenektomie ist gesondert zu kodieren.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	<p>5-877.2 Mamillenerhaltende Mastektomie [NSM] mit kompletter Resektion des Drüsengewebes</p> <p>5-877.20↔ Ohne weitere Maßnahmen</p> <p>5-877.21↔ Mit Straffung des Hautmantels durch Mastopexie</p> <p>5-877.22↔ Mit Straffung des Hautmantels durch Mastopexie und Bildung eines gestielten Corium-Cutis-Lappens</p>			

IV. Plastische Rekonstruktion der Mamma mit Haut- und Muskeltransplantationen gemäß OPS-Kode (2021) 5-885 sowie andere plastische Rekonstruktionen der Mamma gemäß OPS-Kode (2021) 5-886

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-885	Plastische Rekonstruktion der Mamma mit Haut- und Muskeltransplantationen 5-885.0 ↔ Hauttransplantation, n.n. bez. 5-885.1 ↔ Spalthauttransplantation 5-885.2 ↔ Vollhauttransplantation 5-885.3 ↔ Freies Haut-Muskel-Transplantat Inkl.: Freier TRAM-Flap 5-885.4 ↔ Gestieltes Hauttransplantat	Siehe Tabelle I Rekonstruktionsmaßnahmen		

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	<p>5-885.5↔ Gestieltes Muskeltransplantat</p> <p>5-885.6↔ Gestieltes Haut-Muskel-Transplantat [myokutaner Lappen], ohne Prothesenimplantation Inkl. gestielter TRAM-Flap, Lattissimus-dorsi-Lappen</p> <p>5-885.7↔ Gestieltes Haut-Muskel-Transplantat [myokutaner Lappen], mit Prothesenimplantation Inkl. gestielter TRAM-Flap, Lattissimus-dorsi-Lappen</p> <p>5-885.8↔ Omentumlappen</p> <p>5-885.9↔ Freies lipokutanes Transplantat mit mikrovaskulärer Anastomosierung</p>			

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	Inkl: Deep inferior epigastric perforator flap [DIEP-Flap], superficial inferior epigastric perforator flap [SIEP-Flap]			
5-886	<p>Andere plastische Rekonstruktion der Mamma</p> <p>5-886.0↔ Naht (nach Verletzung) Inkl.: Wunddebridement</p> <p>5-886.2 Mastopexie als selbständiger Eingriff, Inkl.: Lifting der Mamma Info: Eine Mastopexie ist ein formverändernder Eingriff an der Brust im Sinne einer Straffung mit Resektion von Haut und mit (Re-)Zentrierung des Mamillen-Areola-Komplexes</p> <p>5-886.20↔ Mit freiem Brustwarzentransplantat</p>	2416	Aufbauplastik nach Mammaamputation gegebenenfalls einschließlich Inkorporation einer Mammaprotthese	Für die Sofortrekonstruktion nach subkutaner Mastektomie oder hautsparenden Mastektomie-Verfahren mit Implantateinlage ist GOÄ-Nr. 2416 berechnungsfähig. Dies gilt sowohl mit als auch ohne Verwendung von gewebeverstärkendem Material. Sofern die gegenüber der epieptoralen aufwändigere subpectorale Implantateinlage erfolgt, kann dies über den Steigerungsfaktor abgebildet werden. Sofern im Rahmen dieser Verfahren die Bildung eines gestielten Corium-Cutis-Lappen und/oder eine Mastopexie erfolgen, so sind diese Maßnahmen durch die für die Mastektomie und Rekonstruktion einschlägigen Gebührennummern abgegolten. Die eventuelle Entnahme eines Rippenanteils ist nicht gesondert berechnungsfähig.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	<p>5-886.21↔ Mit gestieltem Brustwarzentransplantat</p> <p>5-886.3 Primäre Rekonstruktion mit Alloprothese, subkutan</p> <p>5-886.30↔ Ohne gewebeverstärkendes Material</p> <p>5-886.31↔ Mit gewebeverstärkendem Material</p> <p>5-886.4 Primäre Rekonstruktion mit Alloprothese, subpektoral</p> <p>5-886.40↔ Ohne gewebeverstärkendes Material</p> <p>5-886.41↔ Mit gewebeverstärkendem Material</p>			

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	<p>5-886.5 Primäre Rekonstruktion mit Alloprothese, sonstige</p> <p>5-886.50↔ Ohne gewebeverstärkendes Material</p> <p>5-886.51↔ Mit gewebeverstärkendem Material</p> <p>5-886.6 Sekundäre Rekonstruktion mit Alloprothese, subkutan</p> <p>5-886.60↔ Ohne gewebeverstärkendes Material</p> <p>5-886.61↔ Mit gewebeverstärkendem Material</p> <p>5-886.7 Sekundäre Rekonstruktion mit Alloprothese, subpektoral</p>			

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	<p>5-886.70↔ Ohne gewebeverstärkendes Material</p> <p>5-886.71↔ Mit gewebeverstärkendem Material</p> <p>5-886.8 Sekundäre Rekonstruktion mit Alloprothese, sonstige</p> <p>5-886.80↔ Ohne gewebeverstärkendes Material</p> <p>5-886.81↔ Mit gewebeverstärkendem Material</p>			

V. Andere Operationen an der Mamma gemäß OPS-Kode (2021) 5-889

OPS- Kode	OPS- Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-889	Andere Operationen an der Mamma 5-889.0 ↔ Entfernung einer Mammaprothese	2010 analog	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	Die Leistung ist in der GOÄ nicht abgebildet. Eine analoge Berechnung der GOÄ-Nr. 2010 ist angemessen.
	5-889.1 ↔ Entfernung einer Mammaprothese mit Exzision einer Kapselbibrose	2010 analog	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	Die Leistung ist in der GOÄ nicht abgebildet. Eine analoge Berechnung der GOÄ-Nr. 2010 ist angemessen.
		2404	Exzision einer größeren Geschwulst (z. B. Ganglion, Faszien-geschwulst, Fett-geschwulst, Lymphdrüse, Neurom)	Die Exzision einer Kapselbibrose ist originär mit GOÄ-Nr. 2404 berechnungsfähig.
	5-889.2 Entfernung einer Mammaprothese mit Exzision einer Kapselbibrose und Prothesenwechsel	2420	Implantation oder operativer Austausch einer Mammaprothese, als selbständige Leistung	GOÄ-Nrn. 2420 und 2404 sind originär für den Austausch der Prothese und die Exzision der Kapselbibrose berech-

OPS- Kode	OPS- Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-889.20↔ Ohne gewebeverstärkendes Material 5-889.21↔ Mit gewebeverstärkendem Material			nungsfähig. Die Verwendung gewebeverstärkendes Materials ist über den Steigerungssatz zu berücksichtigen.
		2404	Exzision einer größeren Geschwulst (z. B. Ganglion, Faziengeschwulst, Fettgeschwulst, Lymphdrüse, Neurom)	
	5-889.3 Entfernung einer Mamma- prothese mit Exzision einer Kap- selfibrose, Prothesenwechsel und Formung einer neuen Tasche 5-889.30↔ Ohne gewebeverstär- kendes Material 5-889.31↔ Mit gewebeverstärken- dem Material	2420	Implantation oder operativer Aus- tausch einer Mammaprothese, als selb- ständige Leistung	GOÄ-Nrn. 2420 und 2404 sind originär für den Austausch der Prothese und die Exzision der Kapsel-fibrose berechnungsfähig. Die Verwendung gewebeverstärkendes Materials und die Formung einer neuen Tasche für die Prothese sind über den Steigerungssatz zu berücksichtigen.
		2404	Exzision einer größeren Geschwulst (z. B. Ganglion, Faziengeschwulst, Fettgeschwulst, Lymphdrüse, Neurom)	
	5-889.4 Wechsel einer Mammapro- these	2420	Implantation oder operativer Aus- tausch einer Mammaprothese, als selb- ständige Leistung	GOÄ-Nrn. 2420 ist originär für den Wechsel einer Mammaprothese be-

OPS- Kode	OPS- Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-889.40↔ Ohne gewebeverstärkendes Material 5-889.41↔ Mit gewebeverstärkendem Material			rechnungsfähig. Die Verwendung gewebeverstärkendes Materials ist über den Steigerungssatz zu berücksichtigen.
	5-889.5 Implantation eines Hautexpanders 5-889.50↔ Ohne gewebeverstärkendes Material 5-889.51↔ Mit gewebeverstärkendem Material	2396	Implantation eines Hautexpanders	Erfolgt nach Mastektomie gemäß GOÄ-Nrn. 2411 bzw. 2412 bzw. 2413 in selbigem Eingriff zur Aufdehnung des verbliebenen Hautmantels für eine spätere, in einer anderen Sitzung erfolgende Implantateinlage oder Rekonstruktion mit Eigengewebe die Implantation eines Hautexpanders, so ist GOÄ-Nr. 2396 einschlägig, mit oder ohne gewebeverstärkenden Materials. Sofern die gegenüber der epipectoralen (= subkutan) aufwändigere subpectorale Expandereinlage erfolgt, kann dies über den Steigerungsfaktor abgebildet werden. Eine Expandereinlage ist sowohl als primärer als auch sekundärer Eingriff möglich.

OPS- Kode	OPS- Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-889.6↔ Entfernung eines Haut-expanders	2010 analog	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	Die Leistung ist in der GOÄ nicht abgebildet. Eine analoge Berechnung der GOÄ-Nr. 2010 ist angemessen.
	5-889.7↔ Entfernung eines Prothesenventils	2010 analog	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	Die Leistung ist in der GOÄ nicht abgebildet. Eine analoge Berechnung der GOÄ-Nr. 2010 ist angemessen.

VI. Operationen am Lymphgewebe (axillär) gemäß OPS-Kode (2021) 5-40

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-401.1	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße, Axiliär 5-401.10↔ Ohne Markierung Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße Inkl.: Entfernung mehrerer Sentinel-Lymphknoten	2404	Exzision einer größeren Geschwulst (z.B. Ganglion, Faszien- geschwulst, Fettgeschwulst, Lymphdrüse, Neurom)	Für die Entfernung eines Sentinel-Lymphknotens ist GOÄ-Nr. 2404 einschlägig. Sofern zwei oder mehr Sentinel-Lymphknoten in einem operativen Eingriff entfernt werden, ist GOÄ-Nr. 2408 analog angemessen.
		2408 analog	Ausräumung des Lymphstromgebiets einer Axilla	

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-401.11↔ Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)	2404	Exzision einer größeren Geschwulst (z.B. Ganglion, Faszien- geschwulst, Fettgeschwulst, Lymphdrüse, Neurom)	Für die Entfernung eines Sentinel-Lymphknotens ist GOÄ-Nr. 2404 einschlägig. Sofern zwei oder mehr Sentinel-Lymphknoten in einem operativen Eingriff entfernt werden, ist GOÄ-Nr. 2408 analog angemessen.
		5480 analog	Quantitative Bestimmung von Impulsen/ Impulsratendichte (Fläche, Pixel, Voxel) mittels Gammakamera mit Meßwertverarbeitung - mindestens zwei ROI –	Für die Auffindung des Sentinel-Lymphknoten mittels einer Gammasonde ist die GOÄ-Nr. 5480 analog berechnungsfähig. Die Gabe des Radionuklids zur Markierung ist gemäß der Allgemeinen Bestimmung O II. Nr. 5 mit der zuvor genannten Leistung abgegolten. Nicht in Betracht kommt die Berechnung der GOÄ-Nrn. 5430, 5461 (Szintigraphie), weil deren Leistungsinhalt nicht erbracht wird.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-401.12↔ Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)	2404	Exzision einer größeren Geschwulst (z.B. Ganglion, Fasiengeschwulst, Fettgeschwulst, Lymphdrüse, Neurom)	Für die Entfernung eines Sentinel-Lymphknotens ist GOÄ-Nr. 2404 einschlägig. Sofern zwei oder mehr Sentinel-Lymphknoten in einem operativen Eingriff entfernt werden, ist GOÄ-Nr. 2408 analog angemessen.
		252 analog	Injektion, subkutan, submukös, intrakutan oder intramuskulär	Für die Farbstoffinjektion zur Auffindung des/der Sentinel-Lymphknoten ist GOÄ-Nr. 252 analog berechnungsfähig. Die Auffindung des/der gefärbten Lymphknoten(s) selbst ist mit der Gebühr für seine/ihre Exzision abgegolten.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
	5-401.13↔ Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)	2404	Exzision einer größeren Geschwulst (z.B. Ganglion, Faszien- geschwulst, Fettgeschwulst, Lymphdrüse, Neurom)	Für die Entfernung eines Sentinel-Lymphknotens ist GOÄ-Nr. 2404 berechnungsfähig. Sofern zwei oder mehr Sentinel-Lymphknoten in einem operativen Eingriff entfernt werden, ist GOÄ-Nr. 2408 analog angemessen.
		5480 analog	Quantitative Bestimmung von Impulsen/ Impulsratendichte (Fläche, Pixel, Voxel) mittels Gammakamera mit Meßwertverarbeitung - mindestens zwei ROI -	Für die Auffindung des Sentinel-Lymphknoten mittels einer Gammasonde ist die GOÄ-Nr. 5480 analog berechnungsfähig.
		252 analog	Injektion, subkutan, submukös, intrakutan oder intramuskulär	Für die Farbstoffinjektion zur Auffindung des/der Sentinel-Lymphknoten ist GOÄ-Nr. 252 analog berechnungsfähig. Die Auffindung des/der gefärbten Lymphknoten(s) selbst ist mit der Gebühr für seine/ihre Exzision abgegolten.

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-406.1 ↔	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation, Axiliär	2408	Ausräumung des Lymphstromgebiets einer Axilla	Für die systematische Lymphadenektomie der Axilla ist GOÄ-Nr. 2408 berechnungsfähig. Falls in selbigem operativen Eingriff zunächst eine Sentinellymphonodektomie erfolgt und sodann eine systematische Lymphadenektomie erfolgen muss, ist dies durch den einmaligen Ansatz der GOÄ-Nr. 2408 originär mit abgebildet.
5-407.0 ↔	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation, Axiliär			

VII. Operationen an der Brustwarze gemäß OPS-Kode (2021) 5-882 ggf. in Verbindung mit Primärrekonstruktion

OPS-Kode	OPS-Text	GOÄ-Nr.	Leistungsbeschreibung der originären GOÄ-Nr.	Position des PKV-Verbandes
5-882	Operationen an der Brustwarze	2417	Operative Entnahme einer Mamille und interimistische Implantation an anderer Körperstelle	Für die Stielbildung der Mamille zu Beginn der Operation ist die GOÄ-Nr. 2417 und für die Reimplantation der gestielten Mamille zum Operationsende die GOÄ-Nr. 2418 berechnungsfähig.
	5-882.2↔Exzision mit Einpflanzung in die Haut an anderer Stelle			
	5-882.3↔Transposition	2418	Replantation einer verpflanzten Mamille	
	5-882.4↔Replantation			
5-882.5↔Plastische Rekonstruktion durch Hauttransplantation	2419 (ggf. analog)	Rekonstruktion einer Mamille aus einer großen Labie oder aus der Mamma der gesunden Seite, auch zusätzlich zur Aufbauplastik	Für die chirurgische Rekonstruktion der Mamille aus Eigengewebe ist GOÄ-Nr. 2419 originär bzw. analog (wenn das Eigenwebe nicht aus der anderen Mamma oder Labie stammt) berechnungsfähig.	
5-882.6↔Plastische Rekonstruktion durch Tätowierung	1341 analog	Tätowierung der Hornhaut	Für die Nachbildung des Mamillen-Areola-Komplexes (MAK) durch Pigmentierung („Tätowierung“) ist GOÄ-Nr. 1341 analog berechnungsfähig.	

	5-882.8↔Plastische Rekonstruktion des Warzenhofes	2419	Rekonstruktion einer Mamille aus einer großen Labie oder aus der Mamma der gesunden Seite, auch zusätzlich zur Aufbauplastik	Die Leistung nach 5.882.8 ist mit GOÄ-Nr. 2419 bereits abgegolten. Für die chirurgische Rekonstruktion des Warzenhofes ist die GOÄ-Nr. 2419 berechnungsfähig.
--	---	-------------	--	---